

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 37 (1987)
Heft: 3

Artikel: 40. Beitrag zur Kenntnis der indo-malaiische Fauna (Coleoptera: Cantharidae, Malachiidae)
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1043058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

40. Beitrag zur Kenntnis der indo-malaiischen Fauna
(Coleoptera : *Cantharidae*, *Malachiidae*)

W. WITTMER *

Naturhistorisches Museum, CH-4001 Basel

Abstract

The following species new to science are described : Cantharidae : *Themus* (*Haplothemus*) *tigerensis* (India), *Macrosilis circumcincta* (N. Vietnam), *Malthinus swatensis* (Pakistan), *M. dentatofemoralis* (Nepal). Malachiidae : *Carphurus uhligi* (New Britain), *C. shimogaensis* (India), *Hypebaeus pseudonepalensis* and *H. bororum* (both from Nepal), *Protapalochrus indicus* (India), *Trogloapalochrus unicornis* (Sumatra). *Cantharis quadratithorax* Pic, 1917, and *Anolisus bicoloriceps* Pic, 1927, are both transferred to the genus *Stenothemus* Bourgeois. *Laius nigropubescentis* Heller, 1937, is synonymized with *Laius pictus* Erichson, 1840.

Die in dieser Arbeit beschriebenen Arten entstammen teils aus verschiedenen Bestimmungssendungen, die ich in den letzten Jahren erhielt, teils aus den Beständen des Naturhistorischen Museums Basel. Herrn Dr. Michel Brancucci, Basel, der meine Studien weiterhin in jeder Weise unterstützt, danke ich bestens.

Erklärung zu den Abkürzungen :

MP = Muséum de Paris

NHMB = Naturhistorisches Museum Basel

SMNS = Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart

ZMB = Zoologisches Museum Berlin der Humboldt Universität

* Die Zeichnungen wurden durch Herrn Armin Coray, dipl. naturwissenschaftlicher Zeichner, Basel, in der gewohnten sorgfältigen Weise ausgeführt. Sie wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Fonds Pro Entomologia.

Die Aufnahmen wurden durch Herrn G. Lüönd ausgeführt unter der Leitung von Herrn Dr. R. Guggenheim, Laboratorium für Raster-Elektronenmikroskopie, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Basel. Beiden Herren danke ich für ihre grosse Hilfe.

Themus (Haplothemus) tigerensis n. sp.

Einfarbig braun, nur der Kopf ist schwärzlich.

♂. Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild oder kaum merklich breiter als dieser, Stirne ziemlich flach, je ein schräger Eindruck über jeder Fühlerwurzel, der nach innen schwach wulstartig abgesetzt ist; Oberfläche glatt, basaler Teil bis zu den schrägen Eindrücken ziemlich dicht fein punktiert, dann weitgehend unpunktet, nur der Clypeus ist mit groben Punkten besetzt. Fühler lang, fast schnurförmig, ca. 2 Glieder überragen die Koxen der Hinterbeine in zurückgelegtem Zustand, Glied 2 deutlich länger als 3, jedoch kürzer als 4. Halsschild breiter als lang, in der Mitte am breitesten, nach beiden Seiten regelmässig, schwach, gerundet verengt; Scheibe mit 2 Beulen, Mittellinie fehlt, Oberfläche auf den Beulen glatt, daneben mit feinen Haarpunkten. Flügeldecken langgezogen, nach hinten nur wenig erweitert, Oberfläche mit schwachen warzenartigen Wulsten und 1 bis 2 angedeuteten Längsrippen.

Kopulationsapparat Abb. 1. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind verhältnismässig kurz und schmal, gegen die Spitze leicht verdickt, schwach ventralwärts gebogen. Laterophysen kräftiger als die Parameren, ziemlich regelmässig breit, leicht nach innen gebogen, von der Dorsalseite gesehen überragen die Spitzen ein wenig das dorsale Basalstück. Dorsales Basalstück breit, wenig tief ausgerandet, Rand besonders an den Seiten etwas nach innen gebogen, ohne sichtbare Auszeichnungen auf der Innenseite.

♀. Praktisch nur durch die etwas kürzeren Fühler zu unterscheiden. Letztes Sternit Abb. 2.

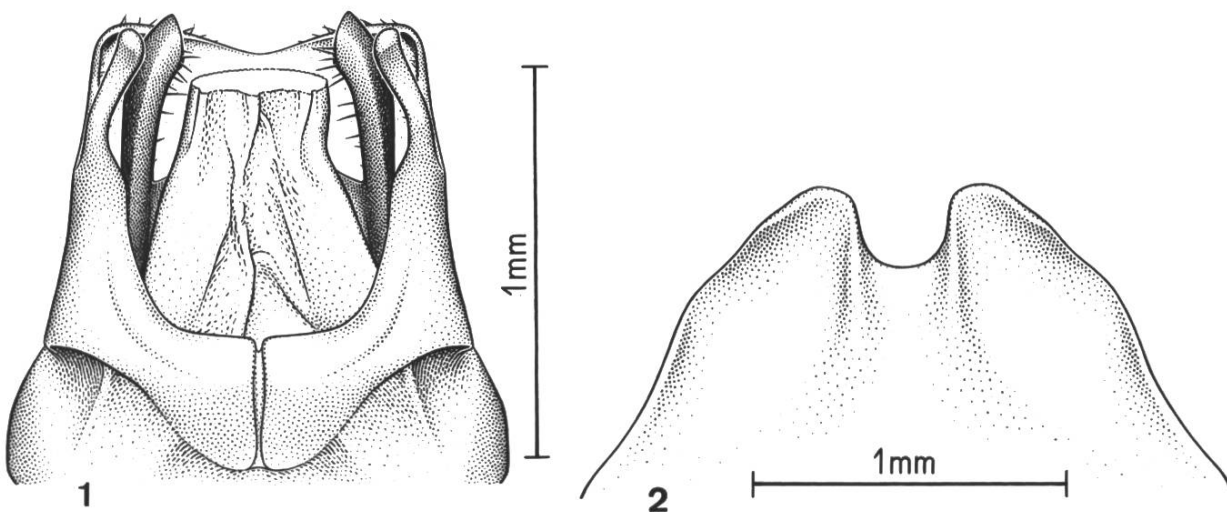


Abb. 1-2 : *Themus tigerensis* n. sp. : 1, Kopulationsapparat ♂. 2, letztes Sternit ♀.

Länge : 13-14 mm.

Fundort : India, W. Bengalen, Darjeeling Distr. : Tiger Hill, 2600 m, 8.-9.VIII.1983, T. Shimomura, Holotypus und 14 Paratypen NHMB ; idem 2340-2500 m, 12.-13.VIII.1981, W. Suzuki, 1 Paratypus NHMB.

Der Kopulationsapparat weist grosse Aehnlichkeit mit *T. (H.) recurvus* Wittm. auf, doch sind die Parameren des ventralen Basalstücks bei der neuen Art kürzer, weniger stark ventralwärts gebogen ; die Laterophysen überragen die Spitze des dorsalen Basalstücks bei *recurvus* nicht und an der Spitze sind sie eher schmaler und schwach nach aussen gebogen ; ausserdem ist der Rand des dorsalen Basalstücks bei der neuen Art stärker ausgerandet als bei *recurvus*. Auch äusserlich sind grosse Unterschiede festzustellen. Der Kopf ist bei *recurvus* deutlich breiter als der Halsschild, die Augen sind grösser und die Stirne ist eingedrückt, fein chagriniert und mit einer Längsleiste versehen, währenddem die Flügeldecken leicht körnig sind.

Stenothemus quadratithorax (Pic), *n. comb.*

Cantharix quadratithorax Pic, 1917, Mél.-exot. ent. 22 : 7.

Der Holotypus ♂ von Chapa (Tonkin) befindet sich im MP. inzwischen konnte mein werter Kollege Dr. V. Švihla 3 weitere ♂ in Nordvietnam erbeuten : Prov. Vinh phu, Tam dao, 3.VI.-11.VI.1985 und 27.V.-2.VI.1986, die ich mit dem Holotypus vergleichen konnte. Die Kopulationsapparate stimmen im Bau überein, nicht aber die Färbung der Beine, die bei dem Holotypus einfarbig schwarz sind, währenddem die Schenkel der 3 von Herrn Dr. Švihla erbeuteten Exemplare von der Basis bis zur Mitte und auch darüber gelbbraun sind. Für die Ueberlassung von 1 Belegexemplar für die Sammlung unseres Museums bedanke ich mich.

Stenothemus bicoloripes (Pic), *n. comb.*

Anolisus bicoloripes Pic, 1927, Mél. exot.-ent. 49 : 3.

Diese von Pic nach 1 ♀ beschriebene Art aus Tonkin, von der die Holotype ebenfalls im MP ist, hat zweifarbige Beine, wie die von Herrn Dr. Švihla erbeuteten Exemplare. Aus diesem Grunde kann wohl angenommen werden, dass *bicoloripes* ein Synonym von *quadratithorax* ist.

Macrosilis circumcincta n. sp.

Gelb bis gelborange, Fühler von Glied 2 bis 4 an angedunkelt, Tarsen schwach angedunkelt, Schildchen hell ; Flügeldecken ringsum schwärzlich eingefasst, an der Basis und an den Spitzen etwas breiter als an den Seiten.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, fast glatt, feine Haarpunkte vorhanden. Fühler verhältnismässig kurz, Glied 2 ein wenig kürzer als 3, 4 und 5 länger als 3, ab 6 merklich kürzer werdend, 8 eher kürzer als 2, 9 und 10 noch kürzer, 11 so lang wie 2, 6 bis 10 mit einem Längseindruck, 11 mit einem queren, leicht gebogenen Eindruck kurz nach der Basis. Halsschild breiter als lang, der seitliche Einschnitt, fast in der Mitte, ist ziemlich tief, Basalecken schwach stumpfwinklig ; Oberfläche fast ganz glatt. Flügeldecken gegen die Basis und gegen die Spitzen leicht verengt, deutlich verworren punktiert, an der Basis fast glatt, Spuren von 2 Längsrippen vorhanden.

Kopulationsapparat mit verlängertem dorsalen Basalstück, von der Mitte gegen die Spitze verengt, Spitze gerundet, jederseits mit einem kräftigen schräg nach innen gerichteten zapfenartigen Fortsatz. Basophyse lang, zungenförmig, gegen die Spitze verschmälert und leicht dorsalwärts gebogen, auf der Unterseite befinden sich jederseits 2 kleine stumpfe Zähne, ein grösserer an der Spitze, ein kleinerer dahinter. Mittelstück fast röhrenförmig, dorsal entspringt eine spitze, lange, leicht ventral gebogene Centrophyse, jederseits davon ein langer, spitzer Fortsatz, noch stärker ventral gebogen, alle 3 Apophysen mit mehreren Dornen besetzt.

♀. Fühler ungefähr gleich lang, Glieder etwas schmaler, ohne Eindrücke. Halsschild ohne seitlichen Einschnitt.

Länge : 10 mm.

Fundort : N. Vietnam : 22 km N. of Buon-loi, Prov. Gia-lai Kontum, 16.VI.1985, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ SMNS, 1 Paratypus ♀ NHMB ; Buon-loi, 40 km N. of Ankhe, Prov. Gia-lai Kontum, 28.VI.-2.VII.1983, 2 Paratypen ♀ SMNS, 1 Paratypus ♀ NHMB.

Schon durch die Färbung der Flügeldecken von allen anderen Arten der Gattung verschieden. Der Kopulationsapparat erinnert noch am meisten an *M. lajoyei* Pic, doch ist bei der neuen Art das dorsale Basalstück stärker verlängert und besitzt an der Spitze die schräg nach innen gerichteten, kräftigen, zapfenartigen Fortsätze, die bei *lajoyei* fehlen ; ausserdem ist bei *lajoyei* die Centrophyse nur an der Spitze mit Dornen versehen, die seitlichen Apophysen sind viel länger, entspringen ganz im Inneren des Kopulationsapparates und sind glatt.

Malthinus swatensis n. sp.

Färbung, Körperbau, Grösse und Punktierung wie bei *M. lineatocollis* Champ., bei *swatensis* sind die Fühler des ♂ um ca. 15% länger und die Hintertibien sind stärker gebogen, an den Spitzen stark verbreitert ; bei

lineatocollis sind die Tibien fast gerade und ein wenig unterhalb der Mitte auf der Innenseite mit einem kleinen scharfen Dorn versehen. Kopulationsapparat Abb. 3-4.

Länge : 3,5 mm ♂, 4 mm ♀.

Fundort : Pakistan, Swat : Matiltan, 2250-2650 m, 15.VI.1978, W. Wittmer, Holotypus und 7 Paratypen NHMB.

Neben *M. lineatocollis* Champ. zu stellen, die ♂ unterscheiden sich von dieser Art durch die an den Spitzen nach innen stark verbreiterten Tibien.

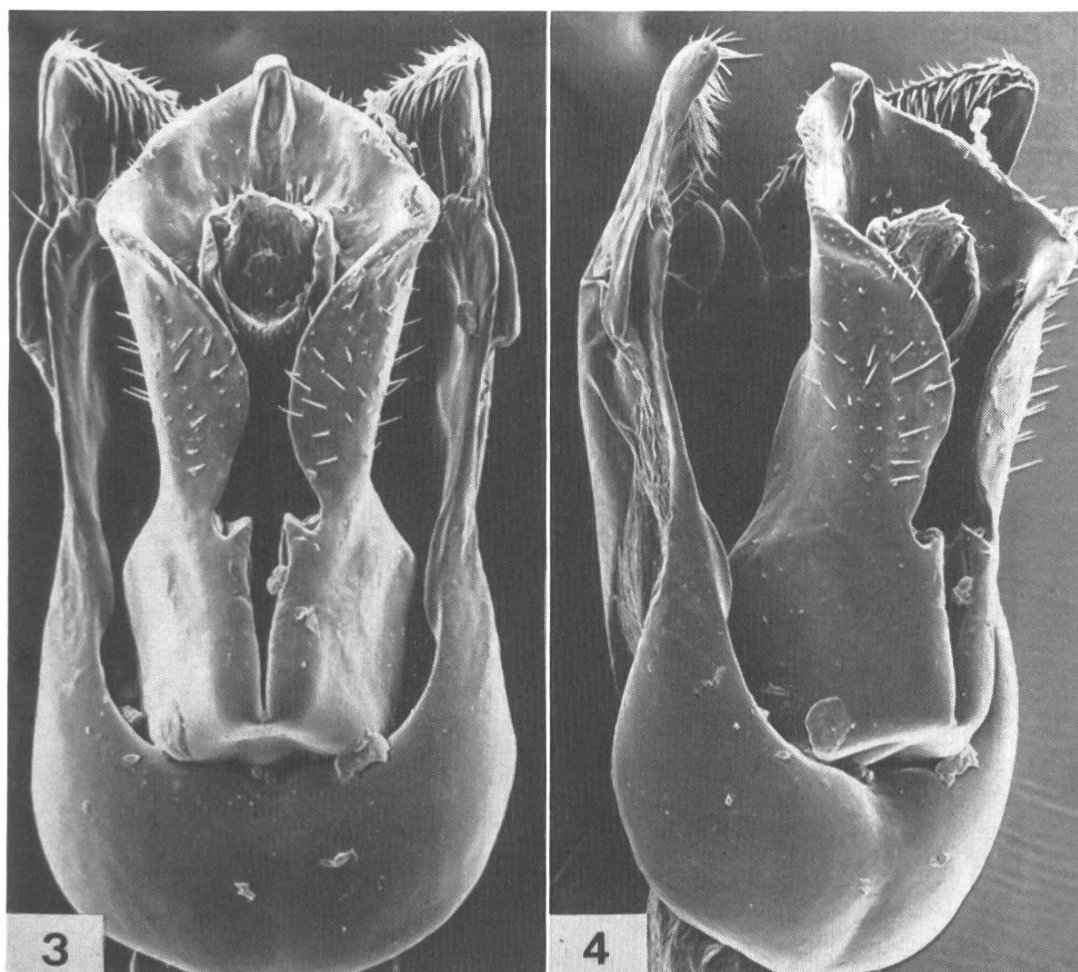


Abb. 3-4 : *Malthinus swatensis* n. sp. ♂: 3, Kopulationsapparat dorsal, 120 ×. 4, idem seitlich 120 ×.

Malthinus dentatofemoralis n. sp.

♂. Kopf orange mit einer kleinen, schlecht begrenzten dunkeln Makel auf der Stirn, die die Augen nicht erreicht, oder die Makel ist grösser und erreicht die Augen ; Fühler dunkel, Glieder 1 und 2 gelb ; Halsschild und Beine orange, nur die Spitzen der Tarsen sind schwach angedunkelt ; Schildchen und Flügeldecken schwarz.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Schläfen länger als der Durchmesser eines Auges, Stirne gegen die Basis konisch verengt, zwischen den Augen gewölbt, ziemlich dicht, etwas erloschen punktiert, fast matt, an der Basis chagriniert. Fühler verhältnismässig kurz, 4 mal so lang wie der Halsschild, Glied 3 ein wenig kürzer als 2, 4 ein wenig länger als 2. Halsschild breiter als lang ($19 \times 16,5$), Seiten ziemlich regelmässig gerundet, Basalecken schwach stumpfwinklig, Oberfläche teils unregelmässig erloschen punktiert, teils chagriniert oder fast glatt. Flügeldecken ziemlich lang, fast parallel, die Flügel fast ganz bedeckend, an der Basis sind die Punkte in regelmässigen Reihen angeordnet, um nach hinten immer verworrener zu werden. Hinterschenkel deutlich verdickt, Hintertibien etwas unter der Mitte auf der Innenseite zuerst ausgehöhlt, dann verdickt und einen kurzen breiten Zahn bildend, Reststück nach unten wieder verschmälert, aber immer noch breiter als an der Basis. Kopulationsapparat Abb. 5-6.

Länge : 3,8-4 mm.

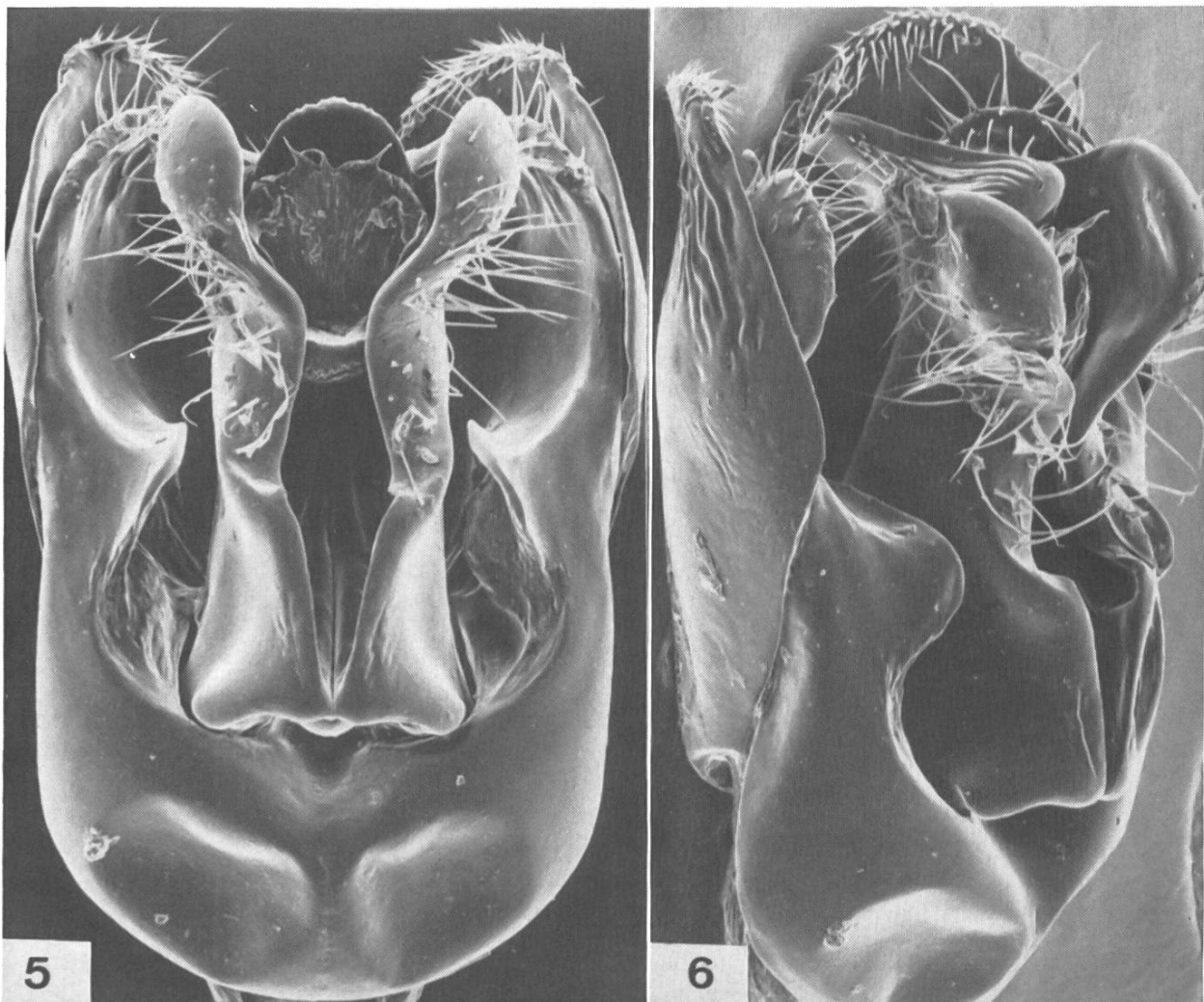


Abb. 5-6 : *Malthinus dentatofemoralis* n. sp. ♂: 5, Kopulationsapparat, 150 ×. 6, idem seitlich, 150 ×.

Fundort : C Nepal : Mt Phulchoki bei Kathmandu, 1800-2000 m, 28.IV.1983, T. Shimomura, coll. W. Wittmer, Holotypus NHMB ; Junbesi, Khumbu, 2700 m, 25.V.1979, Bhakta B. Ch., dieser Fundort ist mit Vorbehalt zu betrachten, 1 Paratypus ♂ NHMB.

Der kräftige Zahn an der Hintertibie erinnert an *M. dentipes* Wittm., 1979, doch ist bei dieser Art die Hintertibie über dem Zahn nicht ausgehöhlt ; die Flügeldecken sind bei *dentipes* weniger stark punktiert und die Färbung eine ganz andere. Weitere Unterschiede zeigt der Kopulationsapparat, vergleiche Abbildungen.

MALACHIIDAE

Carphurus uhligi n. sp.

♂. Kopf rotbraun, Stirne mit einem breiten dunkeln Flecken, der nach vorne bis zur Mitte der Augen reicht, jedoch ohne sie ganz zu berühren ; Fühler dunkel, die beiden ersten Glieder orange, die folgenden an der Basis in abnehmendem Masse aufgehellt ; Halsschild und Schildchen schwarzbraun, beim ersteren Tendenz zu Aufhellung in den Basalecken (Holotypus) ; Flügeldecken braun, jede Decke mit einem leicht schrägen, isolierten, weisslichgelben Längsband, das an der Basis zwischen den Schulterbeulen und dem Schildchen beginnt, ohne dieses zu berühren, und nach hinten gegen die Spitzen verläuft, indem es sich der Naht nähert, eine kurze Strecke an den Seiten unter den Schulterbeulen ebenfalls hell ; Abdomen dunkelbraun ; Vorderbeine, Mittelschenkel ganz, Hinterschenkel nur an der Spitze gelb, Mittel- und Hintertibien, sowie deren Tarsen braun.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Augen gross, deren Durchmesser so lang wie die Fühlerglieder 9 und 10, Stirne zwischen den Augen leicht eingedrückt, einzelne Punkte sichtbar, die gegen die Stirnbasis etwas dichter und tiefer werden, Zwischenräume glatt. Fühler (Abb. 7) ca. 10% länger als der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder 3 bis 10 gegen die Spitze verbreitert, 4 ein wenig länger als 3. Halsschild länger als breit (20 × 17), Seiten ziemlich regelmässig nach beiden Seiten gerundet verengt, vor der Basis nur leicht quer eingedrückt, nicht abgesetzt, Oberfläche glatt, einzelne grobe, etwas erloschene Punkte vorhanden. Flügeldecken 1 3/4 mal so lang wie der Halsschild, an den Schulterbeulen fast glatt, nach hinten grob, fast ganz erloschen punktiert. Letztes Tergit (Abb. 8) breiter als lang, Spitze breit, nur schwach ausgerandet. Tarsalkamm lang, breit, Spitze gerundet.

Länge : 3 mm.

Fundort : Neu-Britannien : Ralum, leg. E. Dahl, No. 1936, Holotypus ♂ ZMB (Zool. Mus. Berlin) ; idem No. 1164, 1 Paratypus ♂ NHMB.

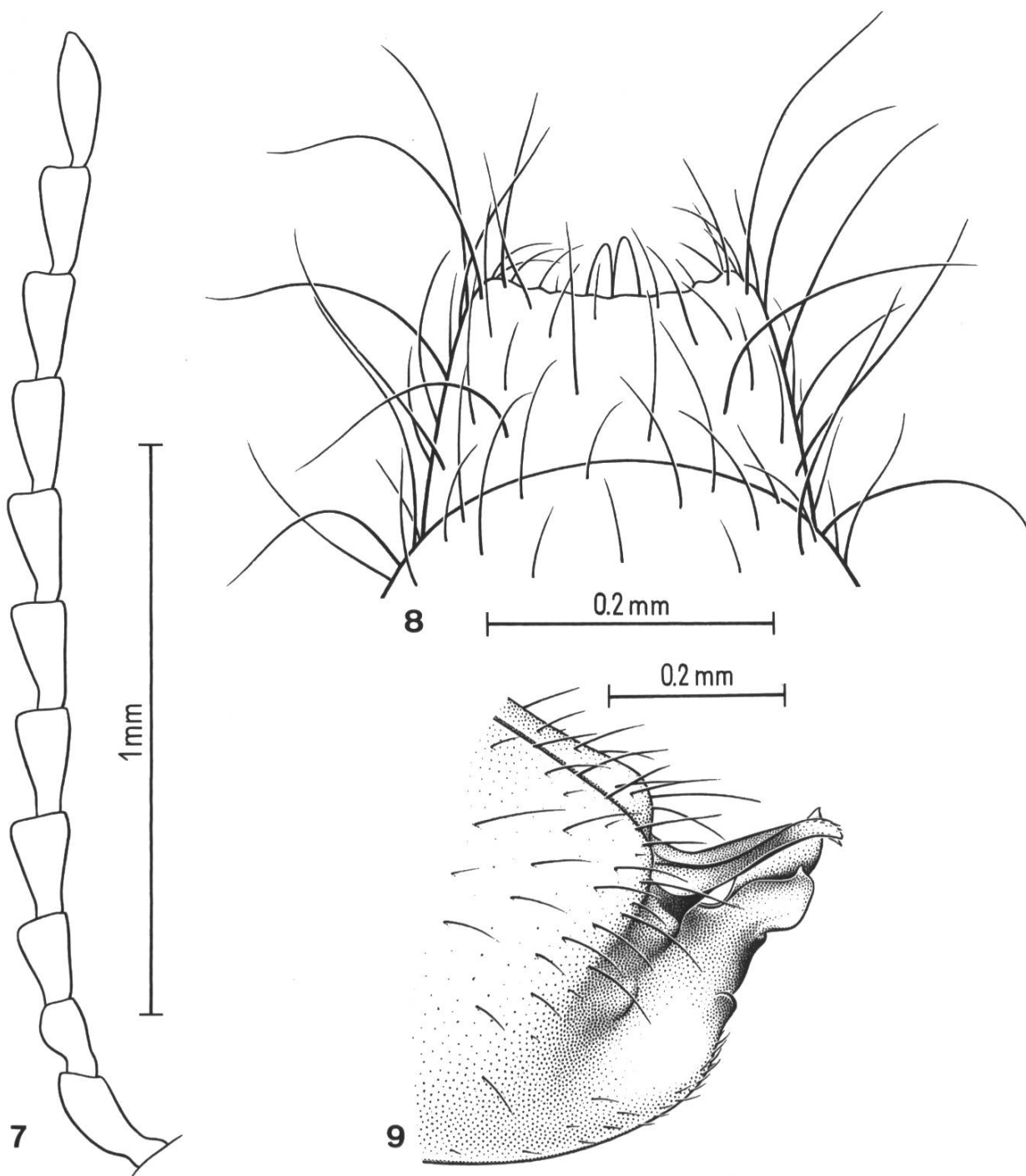


Abb. 7-9 : 7-8 : *Carphurus uhligi* n. sp. ♂ : 7, Fühler. 8, letztes Tergit, in der Mitte ragen die beiden Spitzen des Kopulationsapparats hervor. 9, Spitze der Flügeldecke von *Hypebaeus pseudonepalensis* n. sp. ♂.

Die Art ist nach dem bekannten Staphylinidae Spezialisten, Dr. Manfred Uhlig, Berlin, benannt.

Die hellen Makeln auf den Flügeldecken erinnern an *C. albolineatus* Wittm., doch unterscheidet sich die neue Art durch weniger stark verbreiterte und an der Spitze nicht gerundete Fühlerglieder. Ausserdem ist die Allgemeinfärbung bei *uhligi* heller.

Carphurus shimogaensis n. sp.

♀. Kopf und Halsschild gelb bis orange ; Fühler dunkel, 6 bis 7 erste Fühlerglieder gelb ; Schildchen schwarz ; Flügeldecken an der Basis mehr oder weniger breit dunkel, gegen die Spitzen immer stärker aufgehellt, braun bis gelb ; Beine dunkel, Vordertibien und Vordertarsen aufgehellt, seltener auch die Mitteltibien.

Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, über jeder Fühlerwurzel ein seichter Eindruck ; Oberfläche glatt, Querrunzeln an der Stirnbasis meistens unter dem Halsschildvorderrand versteckt ; Haarpunkte kaum wahrnehmbar, Behaarung fein, an den Schläfen stehen meistens zwei lange nach vorne gerichtete Borsten. Fühler ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glieder 2 bis 10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 11 fast oval, nur wenig länger als 10. Halsschild ungefähr so lang wie breit, Seiten gerundet, gegen die Basis stärker verengt als nach vorne, mit angedeuteter Einschnürung an der Basis ; Scheibe schwach gewölbt, vor der Basis angedeutet quer eingedrückt ; Oberfläche mit feinen Querrunzeln an der Basis, die meistens bis über die Mitte sichtbar sind, vorderer Teil glatt, fein behaart, eine lange Borste an den Seiten, an der Stelle wo die Einschnürung beginnt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, verkürzt, 4 bis 5 Tergite unbedeckt lassend fast glatt, Haarpunkte sichtbar, fein behaart. Letztes Tergit fast dreieckig mit schmaler, schwach ausgerandeter Spitze.

Länge : 2,5-3 mm mit dem Hinterleib.

Fundort : India, Mysore : Karnataka, Shimoga Distr., Jog Falls, 500 m, 2.-8.III.1980 am Licht, Gy. Topal, Holotypus und Paratypus im Museum Budapest, 2 Paratypen in meiner Sammlung, jetzt NHMB.

Neben *C. semiflavus* Pic zu stellen.

Hypebaeus pseudonepalensis n. sp.

♂. Kopfbasis schwarz, Vorderkopf, bereits etwas hinter den Fühlerwurzeln beginnend, gelb ; Fühler dunkel, mit den ersten 3 bis 5 Gliedern gelb, manchmal auf der Oberseite ein wenig angedunkelt ; Halsschild gelb ;

Schildchen schwarz ; Flügeldecken schwarz, jede Decke mit einem dreieckigen gelben Flecken an den Seiten hinter den Schulterbeulen, die gelbe Färbung zieht sich manchmal unter den Schulterbeulen bis zur Basis, hinteres Drittel bis Viertel gelb, nur die oberen Anhängsel an der Spitze dunkel ; Schenkel gelb, Schienen und Tarsen mehr oder weniger angedunkelt ; Abdomen dunkel.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche fein, dicht punktiert. Fühler ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze erweitert, 3 bis 6 gerundet erweitert, so dass die grösste Breite in der Mitte oder ein wenig davor liegt, 7 und folgende schmaler, 11 fast doppelt so lang wie 10. Halsschild breiter als lang, Seiten schwach gerundet, gegen die Basis verengt, Oberfläche fein dicht punktiert, matt. Flügeldecken nach hinten erweitert, sehr zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Spitze (Abb. 9) mit 2 Anhängseln an der Naht, der untere ist etwas breiter mit fast durchsichtiger Spitze, der obere leicht nach unten gebogen, neben den Anhängseln ein seichter, fast ovaler Eindruck auf jeder Decke, über dem oberen Anhängsel eine kleine Verdickung.

♀. Kopf fast ganz schwarz, nur die Wangen hell ; Flügeldecken mit stark reduziertem Flecken hinter den Schulterbeulen und an den Spitzen ; Mittel- und Hinterschenkel meistens ganz dunkel.

Länge : 2,3-2,5 mm.

Fundort : India, U.P. : Mussoorie, 2000 m, 30.V.-4.VI.1981, M. Brancucci, Holotypus ♂ und 3 Paratypen NHMB ; idem 27.VI.1977, W. Wittmer, 1 Paratypus ♀ NHMB. Nepal : Kathmandu Valley, 16.V.1983, M. Brancucci, 3 Paratypen NHMB.

In der Färbung erinnert diese Art an *H. nepalensis* Wittm., doch ist sie sofort erkenntlich an den dunkleren Flügeldecken bei denen die Schulterbeulen immer dunkel sind, den dunkleren Kopf, die fast im rechten Winkel abstehenden Anhängsel an der Spitze der Flügeldecken und den stark punktierten Halsschild. Bei *nepalensis* sind die Schultern immer gelb, ebenso der grösste Teil des Kopfes, die Anhängsel liegen eng an der Spitze der Flügeldecken und der Halsschild ist glatt.

Hypebaeus borgorum n. sp.

♂. Körper dunkelgrün metallisch, am Vorderkopf sind die Wangen, die Umgebung der Fühlerwurzeln, der Clypeus und die Oberlippe gelb, letztere manchmal ein wenig angedunkelt, Kiefertaster schwarz und an den Flügeldecken befindet sich an der Spitze, an der Naht ein kleiner weisslicher Flecken ; Fühler dunkel, erste 3 bis 4 Glieder besonders auf der Unterseite gelblich ; Beine schwärzlich, Vorderschenkel gelb, meistens auf der Oberseite

leicht angedunkelt, Mittelschenkel oft an der Basis hell, manchmal sind alle Trochanteren gelb oder nur die der Vorderbeine.

Kopf mit den Augen breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, über jeder Fühlerwurzel ein undeutlicher Eindruck, Oberfläche glatt, glänzend, sehr spärlich staubartig behaart. Fühler (Abb. 12) ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glieder 5 bis 10 spitz gezahnt, 4 stärker verbreitert als 3, Spitze gerundet. Halsschild breiter als lang, Seiten schwach gerundet, gegen die Basis ein wenig verengt, Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar, Behaarung wie der Kopf. Flügeldecken nach hinten nur leicht erweitert, fast glatt, Punkte ein wenig deutlicher als auf dem Halsschild, Spitze (Abb. 11) wenig, fast gerundet eingedrückt mit einem länglichen schwarzen Anhängsel an der Naht, anliegend. Letztes Tergit ein wenig länger als breit, nach hinten verschmälert, Spitze gerundet. Totalansicht Abb. 10. Letzte Abdominalsegmente Abb. 13. Vordertarse Abb. 14.

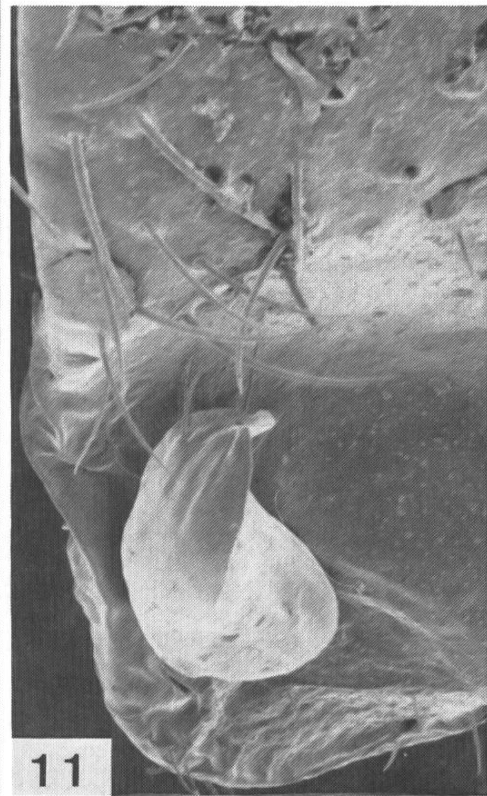
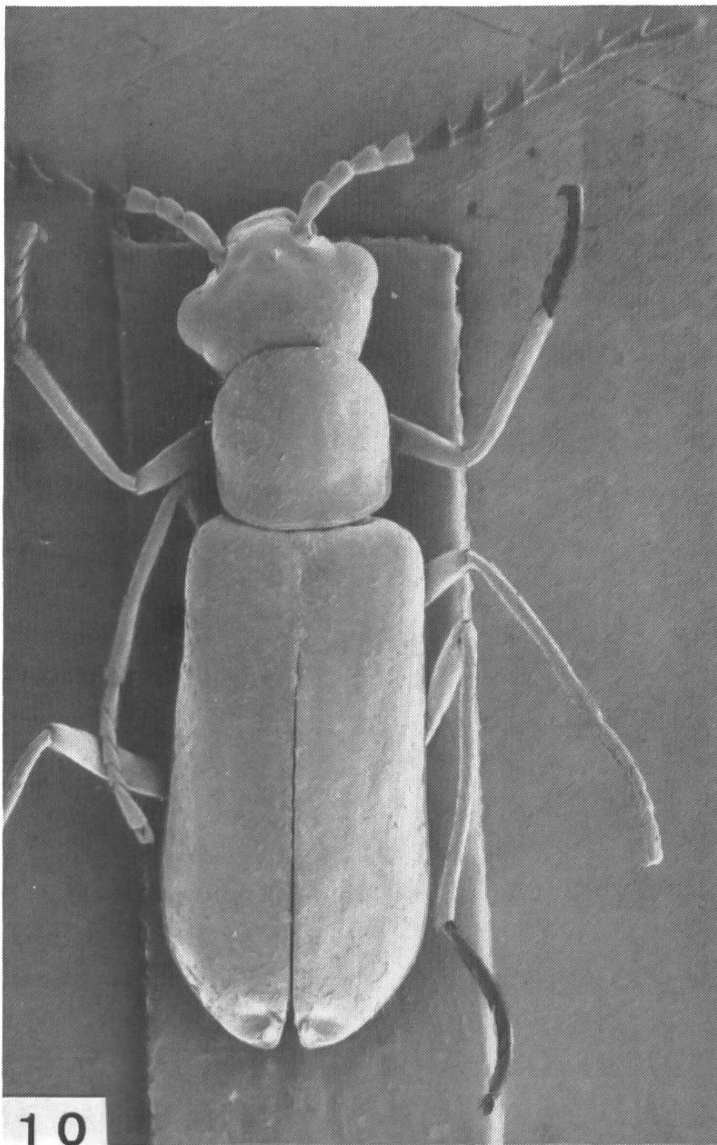


Abb. 10-11: *Hypebaeus borgorum* n. sp. ♂: 10, Gesamtansicht, 29 ×. 11, Spitze der Flügeldecke, 370 ×.



Abb. 12-14 : *Hypebaeus borgorum* n. sp. ♂: 12, Fühler, 72 ×. 13, letzte Abdominalsegmente ventral, 156 × 14, Vordertarse, 240 ×.

♀. Wie das ♂ gefärbt, jedoch mit einfarbigen Flügeldecken. Fühler schwach gezahnt und kürzer als beim ♂.

Länge : 2,8-3 mm.

Fundort : C Nepal : Mt Pulchoki, 1800-200 m, Kathmandu Valley, 28.IV., 30.IV. und 2.V.1983, T. Shimomura, Holotypus ♂ und 5 Paratypen NHMB ; Godawari, 1500 m, Kathmandu Valley, 17.V.1983, M. Brancucci, 2 Paratypen NHMB.

Es freut mich ganz besonders, diese aussergewöhnliche hübsche Art Frau Ingrid und Herrn Eduard Borg, New York, zu widmen, die beide so viel zur Unterstützung der Entomologischen Abteilung unseres Museums beigetragen haben.

Die einzige mit bekannte Art mit fast vollständig dunkelgrünem metallischem Körper.

Protapalochrus indicus n. sp.

Kopf, Schildchen und Beine schwarz, mit kaum wahrnehmbarem bläulichem Metallschimmer, nur die beiden ersten Glieder der Vordertarsen sind beim ♂ leicht aufgehellt; Fühler schwarz, Glieder 1, 3 und 4 besonders auf der Unterseite, 2 vollständig aufgehellt; Halsschild schwarz, Seiten unregelmässig breit orange gesäumt; Flügeldecken blau bis violett schimmernd mit einem breiten gelben, durchgehenden Querband vor der Mitte, das an der Naht und den Seiten leicht verbreitert ist; alle Sternite gelb, nur das letzte dunkelbraun gefärbt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen mit einem angedeuteten Wulst, davor und dahinter schwach eingedrückt, an der Basis mit einer Anzahl halbkreisförmigen Runzeln, die bis zur Augenmitte reichen, davor etwas erloschen punktiert mit angedeuteten Quer- und Längsrünzeln. Fühler kurz, nicht ganz halb so lang wie die Flügeldecken, bei Glied 2 ist nur die Spitze sichtbar, die aus 1 hervorragt, 3 ein wenig länger als 4, jedes jedoch länger als 5 bis 10, 11 länger als 4, aber ein wenig kürzer als 3. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken mit der Basis vollständig verrundet, glatt, Haarnarbenpunkte an den Seiten zahlreich gegen den Vorderrand spärlicher. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, fein, nicht sehr dicht punktiert. Der ganze Körper ist fein greis behaart und weniger dicht mit langen aufrechtstehenden schwarzen Borsten besetzt.

♀. Durch das etwas weniger lange und schmalere Glied 1 der Fühler und die einfachen Vordertarsen vom ♂ verschieden.

Länge : 5 mm.

Fundort : Südindien : Shimago, ex coll. Oberthur, Holotypus und 7 Paratypen MP, 3 Paratypen NHMB.

Dies ist der erste Vertreter der Gattung *Protapalochrus* in der orientalischen Region. Sie kann neben *P. fedtschenkloi* Zubk. gestellt werden.

Trogloapalochrus unicornis n. sp.

♂. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz mit schwachem grünlichem, Flügeldecken mit eher bläulichem Metallschimmer, beim Kopf ist der gerundete, vorstehende Höcker der Epistomalplatte gegen die Interlokularhöhlung und der Clypeus gelblich ; Fühler dunkel, mit den ersten 4 bis 5 Gliedern gelblich, auf der Oberseite mehr oder weniger angedunkelt ; Beine dunkel, nur die Vorderschienen auf der Innenseite teilweise und die beiden ersten Glieder der Vordertarsen zeigen Tendenz zu Aufhellung.

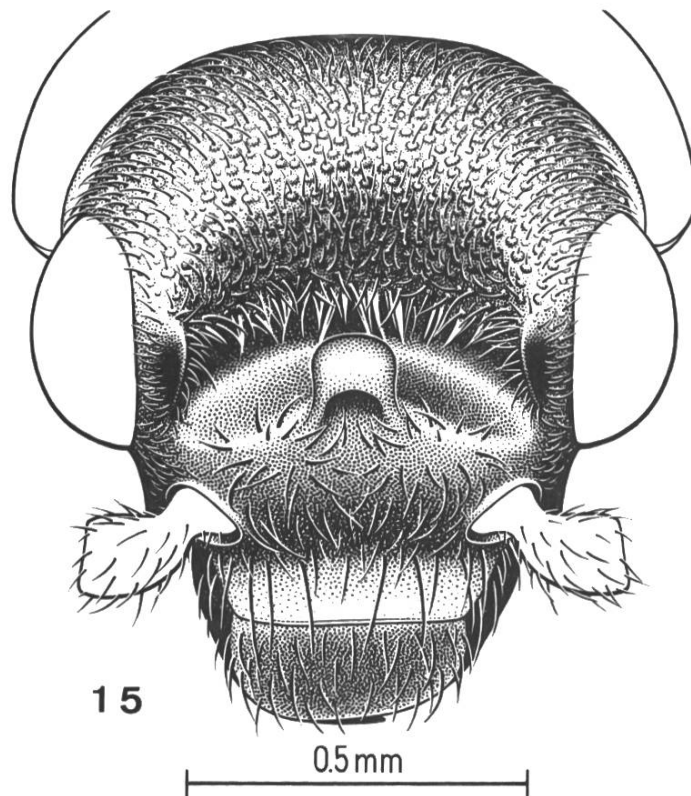


Abb. 15 : Kopf von *Trogloapalochrus unicornis* n. sp. ♂.

Kopf (Abb. 15) mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne ziemlich dicht mit feinen Tuberkeln besetzt, Interlokularhöhlung seitlich die Augen nicht erreichend, sie ist durch einen schmalen Zwischenraum von diesen getrennt, der sich in der Mitte zu einem kleinen Längstuberkel mit ziemlich scharfer Kante erhebt ; Grund der Interlokularhöhlung glatt, am Hinterrand mit zahlreichen langen, weisslichen, nach vorne gerichteten Haaren besetzt ; Epistomalplatte kurz, gerundet, gegen die Interlokularhöhlung in einen gerundeten, glatten, nach innen gebogenen Höcker ausgezogen. Fühler um ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glied 2 sehr kurz, 3 ein wenig länger, jedoch schmaler als 1, gegen die Spitze leicht verbreitert, 4 ein wenig

kürzer als 3, dreieckig, 4 bis 10 gekämmt, 4 weniger stark, fast noch gezahnt. Halsschild breiter als lang, Seiten ziemlich regelmässig gerundet, Basalecken stark mit den Seiten verrundet, Scheibe gewölbt mit 4 Eindrücken auf der basalen Hälfte, je einen in der Nähe der Hinterecken und 2 Längseindrücken in der Mitte, den Basalrand nicht erreichend; Oberfläche wie der Kopf ziemlich dicht mit feinen Tuberkeln besetzt, die hauptsächlich vor dem Basalrand stellenweise ganz fehlen, hier ist die Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Rand neben der Naht und an den Seiten, gegen die Spitze verschwindend, leicht erhöht; Oberfläche an der Basis fast glatt, nach hinten schwach gerunzelt. Mittelschienen deutlich verdickt; Vorder-schienen in der Mitte verdickt, von da gegen die Spitze auf der Unterseite ausgehöhlt.

Länge : 3,3 mm.

Fundort : Sumatra : Palau Kayu Paya, 10 m, 1.VII.1983, J. Klapperich, Holotypus NHMB.

Von *T. bicornutus* (Pic) leicht durch die geringere Grösse, den mit feinen Tuberkeln versehenen Hinterkopf und Halsschild und den nur mit einem gerundeten Höcker versehenen Kopf zu unterscheiden. Bei *bicornutus* ist der Hinterkopf und der Halsschild punktiert und der Kopf ist mit zwei Tuberkeln bewehrt, ausserdem fehlen der Interokularaushöhlung am Hinterrand die langen nach vorne gerichteten weisslichen Haare.

Laius pictus Erichson

Laius pictus Erichson, 1840, Entomogr. 1 : 63.

Laius javanus Pic, 1906, Bull. Soc. Zool. Fr. 12 : 6.

Laius nigropubescens Heller, 1937, Stett. Ent. Zeitsch. : 53, T. 1. fig. 10, *n. syn.*

Durch die Freundlichkeit der Herren Dr. R. Krause, Museum Dresden, und Dr. F. Hieke, Berlin, konnte ich den Holotypus von *L. nigropubescens* Heller mit dem Holotypus von *L. pictus* Er. vergleichen und obige Synonymie feststellen. Den beiden Herren danke ich bestens für ihre Hilfe.